

Eine musikalische Reise durch Europa

Das Kammermusikfest Kloster Kamp findet vom 21. bis 28. Juli statt. Das Publikum darf sich auf Meisterwerke aus der Klassik und der Romantik freuen. Besonderheit sind die offenen Proben mit 14 Musikern aus aller Welt.

VON ANJA KATZKE

KAMP-LINTFORT Zurück zu den Wurzeln und doch mit Elan weiter voran: So könnte man das Programm des inzwischen 16. Kammermusikfests Kloster Kamp beschreiben. Die Veranstalter haben sich ihres Ursprungs besonnen und legen in diesem Jahr einen örtlichen Fokus auf den Kamper Berg mit einem besonderen Schwerpunkt am Samstag, 27. Juli. Erstmals geben die Musiker um die künstlerischen Leiter Alexander Hülshoff und Katharina Apel ein Konzert in der Abteikirche des Klosters Kamp. Die Soirée ist als eine musikalische Reise durch das barocke Europa geplant. Sie führt von London über Leipzig, Paris, Neapel und Rom nach Venedig. Werke von Händel, Bach, Corelli und Vivaldi werden gespielt. „Damit das Konzert stattfinden kann, fällt an diesem Abend die Heilige Messe aus“, betonte Organisatorin Jeannette von der Leyen und bedankte sich bei der katholischen Kirchengemeinde, die dies ermöglicht. Das Konzert wird deshalb wohl einmalig bleiben.

Am selben Tag findet auch das Nachtkonzert ab 22 Uhr im Rokokosaal des Klosters Kamp statt. Es stehen Werke von Benjamin Britten, Paul Ben Haim und Dmitri Schostakowitsch auf dem Programm. Dazwischen haben Musikfreunde die Möglichkeit, ein Festival-Menü in der benachbarten Villa Vigna einzunehmen. Dies ist ein neues Angebot im Rahmen des 16. Kammermusikfests. Konzertkarten sind mit und ohne Abendessen zu kaufen. Die Veranstaltung startet am Sonntag, 21. Juli, wie gewohnt mit den offenen Proben.

Die Konzerte beginnen am Mittwoch, 24. Juli, 20 Uhr, hingegen ungewöhnlich: Anstatt des klassischen Eröffnungskonzerts laden die Veranstalter zu einem neuen Format in den Rokokosaal des Klosters ein: „Ein Wort zur Musik“ bietet mit Musikwissenschaftler Karl Böhmer eine Einführung in das Festivalpro-



Kammermusikfest Kloster Kamp lädt Musikfreunde in diesem Jahr vom 21. bis zum 28. Juli ein, intensiv in die Welt der Kammermusik einzutauchen – mit dem Besuch der offenen Proben und der Konzerte. ARCHIVFOTO: KDI

gramm. Es werden ausgewählte Stücke aus den folgenden sechs Konzerten gespielt und launig erläutert.

Rundum klassisch geht es dann am Donnerstag, 25. Juli, 20 Uhr, weiter mit dem Eröffnungskonzert im Audimax der Hochschule Rhein-Waal: Es wird romantisch mit Werken von Robert Schumann, Antonin Dvorak und Johannes Brahms. Das Konzert findet mit Unterstützung der Stadtwerke Kamp-Lintfort statt.

Gutes kommt wieder: Nach der Premiere im vergangenen Jahr öffnet sich am Freitag, 26. Juli, das Schloss Leyenburg wieder für eine Benefiz-Gala zugunsten des Kammermusikfests. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven und Brahms. Nachdem Konzert serviert das Café Jedermann Köstlichkeiten aus seiner Küche. Jeannette von der Leyen geht davon aus, dass die Eintrittskarten schnell vergrif-



Guido Lohmann, Alexander Hülshoff, Jeannette von der Leyen, Falco Welling, Katharina Apel und Andreas Kaudelka freuen sich aufs Festival. FOTO: AKA

fen sein werden. Denn das Schloss in Rheurdt ist sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Den Abschluss des Kammermusikfests Klosters Kamp bilden am Sonntag, 28. Juli, 11 Uhr, die Matinée in Schloss Ossenberg in Rheinberg

und das Konzert in Schloss Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn um 18 Uhr. Der Förderverein des Festivals, Grancino, ist inzwischen auf 107 Mitglieder gestiegen. Auch die Sponsoren sind treu geblieben. Neben den Stadtwerken sind dies die

INFO

Vorverkaufsstellen für die Konzertkarten

Karten gibt es ab 26 Euro aufwärts. Erhältlich sind sie unter www.kammermusikfest-klosterkamp.de, per Fax an 02845 959260. Tickets gibt es im Zentrum Kloster Kamp, im Schuhhaus Dismer (Moers), für die Matinee im Kulturbüro Rheinberg, fürs Abschlusskonzert im Bürgerbüro Neukirchen-Vluyn.

Volksbank am Niederrhein und Welling's Parkhotel. „Das Kammermusikfest Kloster Kamp ist das kulturelle Aushängeschild Kamp-Lintforts“, erläuterte Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank am Niederrhein, das Engagement.